

Erster Tag des stückweisen Generalstreiks in Italien: Beteiligung + Interview

Liebe Kolleginnen & Kollegen!

Am Freitag, den 17. November 2023, fand der erste von fünf Streik- und Aktionstagen der italienischen Gewerkschaftsbünde CGIL + UIL gegen das Haushaltsgesetz der rechtsradikalen Regierung von Giorgia Meloni, für höhere Löhne, Verbesserungen im Rentensystem, mehr Arbeitnehmerrechte und allgemein eine nettere Wirtschafts- und Sozialpolitik statt.

Im Folgenden dazu — von uns übersetzt — ein Interview mit UIL-Generalsekretär Pierpaolo Bombardieri aus der linken Tageszeitung „il manifesto“ vom 17.11.2023 und ein Bericht aus der linksliberalen Tageszeitung „il Fatto Quotidiano“ vom 18.11.2023 über die sehr unterschiedlichen Angaben der Gewerkschaften und der Regierung in punkto Streikbeteiligung.

Mit solidarischen Grüßen,
GEWERKSCHAFTSFORUM HANNOVER
19.11.2023

"il manifesto" 17. November 2023

Bombardieri: "Der Kampf gegen die Regierung wird langwierig sein."

INTERVIEW. Der UIL-Sekretär: "Giorgetti hat alles über das Manöver allein entschieden. Er hat sich nie mit uns getroffen. Salvini ist eigennützig"

Massimo Franchi

Pierpaolo Bombardieri, Generalsekretär der UIL, heute führen Sie und die CGIL endlich den Generalstreik durch — wenn auch nur in den Regionen Mittelitaliens — zu dem Euch „il manifesto“ bereits seit März aufgerufen hatte, als der Rest Europas streikte und Ihr nur samstags auf die Straße gingt.

"Wir sind nach einer langen Mobilisierung und einer Reihe von ergebnislosen Treffen mit der Regierung an diesen Punkt gelangt. Mit dem Arbeitsminister hatten wir mehrere Runde Tische über die hohe Zahl tödlicher Arbeitsunfälle und über die Renten, im Hinblick auf das Haushaltsgesetz. Am Ende hat der Wirtschaftsminister alle Entscheidungen getroffen: Weder Minister Calderone noch diejenigen, die uns

über die sozialen Medien angegriffen haben, trafen den Kern der Sache. In dem Haushaltsmanöver ist kein einziger Euro für die Sicherheit am Arbeitsplatz vorgesehen und für die Renten schreibt die Regierung schwarz auf weiß, dass sie von 2023 bis 2032 36 Milliarden bei der Indexierung einsparen wird. Das Parlamentarische Haushaltsbüro (UPB) bescheinigt, dass die Kürzungen der nächsten Renten von 700.000 öffentlichen Angestellten von heute bis zum Jahr 2043. 32 Milliarden Euro betragen werden."

Sie wehren sich gegen dieses Manöver, und das ist auch richtig so. Aber sollten Sie nicht eingestehen, dass Sie vom Frühjahr bis heute zu lange auf die CISL ((den christlichen und zweitstärksten Gewerkschaftsbund)) gewartet haben? Schon im April war klar, dass die niemals streiken würde. Was dazu führt, dass sich heute das Muster der letzten drei Haushaltsgesetze wiederholt — mit Euch im Streik und ihnen, die sich auf eine Kundgebung auf einem kleinen Platz allein am Samstag, den 25. November, und nur zum Thema Renten beschränken.

"Im März 2023 kam ((CISL-Generalsekretär)) Sbarra zum CGIL-Kongress und überraschte alle, indem er die gemeinsame Mobilisierung ins Spiel brachte. Also warteten wir auf ihn. Nach dem Mai haben wir und die CGIL unsere Forderungen auf der Grundlage gemeinsamer inhaltlicher Plattformen konsequent durchgesetzt. Ich habe nie über die CISL geurteilt, aber jetzt sehe ich, dass Sbarra uns als 'Freunde betrachtet, die zu Unrecht streiken'. Ich sehe also, dass die CISL irgendein Problem mit dem Instrument des Generalstreiks haben muss, da sie seit zehn Jahren keinen mehr mit uns veranstaltet hat."

Gestern hat Sbarra bei den "Generalständen der Arbeit" von Fratelli d'Italia ((der post-faschistischen Partei von Regierungschefin Giorgia Meloni)) eine Rede gehalten: Waren Sie eingeladen?

"Nein. Ich habe gesehen, dass der Raum sehr klein war, vielleicht hatten sie nur wenige Stühle."

Andererseits sagte Infrastruktur- & Verkehrsminister ((und Führer der rechtspopulistischen Lega)) Salvini, er sei zu einer öffentlichen Debatte bereit...

"Wir sind immer bereit. Wir haben immer auf seine Einladungen reagiert, aber ich habe den Eindruck, dass es ihm dieses Mal nicht passt und er es nicht tun wird. Er hat versprochen, die ((im Dezember 2011 beschlossene)) Fornero-Rentenreform aufzukündigen. Er sollte sich einen automatischen Haarschneider kaufen und ihn jeden Tag benutzen ((das heißt sich kahl scheren))."

Ihr werdet seine Dienstverpflichtung der Transportarbeiter juristisch anfechten. Aber meinen Sie nicht, dass es an der Zeit ist anzuerkennen, dass das Gesetz Nr. 146 von 1990 über Streiks in wesentlichen öffentlichen Diensten eine substantielle Einschränkung eines verfassungsmäßigen Grundrechts darstellt? Sie sollten es zumindest mit einem Gesetz über die Repräsentanz verknüpfen, das das Gewicht der verschiedenen Gewerkschaften misst.

"Ich wiederhole: Salvinis Vorgehen war ein Akt des Squadrismus ((SA-Terrors)) gegen ein Verfassungsrecht. UGL und CONFESAL ((Anm.1.)), die an die Regierungstische eingeladen werden, weil sie immer Ja sagen, sind nicht repräsentativ. So wie Salvini bei Wahlen landesweit auf 8 % und Fratelli d'Italia auf 31 % kommt. In Anbetracht dieser Zahlen werde ich auch intern eine Debatte über die Notwendigkeit eines Gesetzes über die Repräsentanz anstoßen."

Um auf die Mobilisierung zurückzukommen: Wäre es nicht besser gewesen, einen einzigen Generalstreik auszurufen, anstatt ihn auf fünf Tage zu verteilen?

"Ich glaube nicht. Abgesehen von der Idee, mehrere Tage lang in den Medien zu sein, müssen wir unsere Leute vor Ort auch an den Entscheidungen in den einzelnen Regionen beteiligen. Und ich denke, dass 60 Kundgebungen in vier Wochen dafür viel nützlicher sind als ein einziger Generalstreik. Wir brauchen eine demokratische Beteiligung, die über die Logik der sozialen Medien, die derzeit so in Mode ist, hinausgeht."

Kurzum, Sie sagen: Es ist nicht mehr so wie früher, als ein Generalstreik eine Regierung stürzen konnte.

"Erst recht nicht gegen eine Regierung wie die jetzige, die behauptet, die Mehrheit im Land zu sein und fünf Jahre lang zu regieren. Der Kampf wird langwierig und wir müssen ihren Konsens untergraben, indem wir den Arbeitnehmern, Jugendlichen und Rentnern erklären, dass die Regierung ihre Situation verschlechtert. Das ist eine lange, komplexe und schwierige Arbeit, bei der wir auch das Risiko von Buhrufen und Auseinandersetzungen eingehen. Aber es ist eine Arbeit, die die Politik nicht mehr macht und von der ich sicher bin, dass sie langfristig unsere Stärke erhöhen und unsere Rolle als Gewerkschaftsbünde stärken wird."

Anmerkungen:

1) Die Allgemeine Union der Arbeit (UGL) ist 1996 aus der 1950 gegründeten neofaschistischen Gewerkschaft CISNAL hervorgegangen, die dem MSI nahestand. Laut eigenen Angaben hat die UGL angeblich 1,8 Millionen Mitglieder, Rentner und Jugendliche inklusive. Laut unabhängigen Schätzungen sind in der UGL jedoch nur etwa 200.000 Leute organisiert.

Die Allgemeine Konföderation der autonomen Arbeitergewerkschaften (CONFESAL) entstand 1979 und umfasst heute 21 kleine Einzelgewerkschaften. Zu den bekanntesten gehört der Lehrerverband SNALS, die FISMIC (Metallindustrie) und FAST (Transportwesen). Es handelt sich um einen gelben, absolut unternehmerfreundlichen Gewerkschaftsbund, der real ebenfalls auf circa 200.000 Mitglieder kommt.

(Übersetzung aus dem Italienischen, Einfügungen in doppelten Klammern + Anmerkungen: Gewerkschaftsforum Hannover)

"il Fatto Quotidiano" 18. November 2023

Streik, Krieg der Zahlen um die Beteiligung. Gewerkschaften: "Über 70%." Öffentlicher Dienst: "66.000 haben sich beteiligt, 5%."

Redaktion

Für die Gewerkschaften stand der Streiktag am 17. November trotz des Ausschlusses des Verkehrssektors im Zeichen von "vollen Kundgebungsplätzen und leeren Büros". Mit einer "hohen Beteiligung" in den Sektoren, in denen auf nationaler Ebene gestreikt wurde — im Öffentlichen Dienst, den Schulen, Universitäten, bei Post und Verkehr — sowie einer "durchschnittlichen Beteiligung von über 70 % in einigen Regionen" Mittelitaliens, also dem Gebiet, das von der territorialen Mobilisierung am Freitag betroffen war, die mit weiteren vier Tagen der Arbeitsniederlegung bis Dezember in Sizilien, Sardinien, Nord- und Süditalien fortgesetzt wird. Ganz anders sehen die von der Regierung veröffentlichten Daten aus: Die von der für den Öffentlichen Dienst zuständigen Abteilung des ((Regierungssitzes)) Palazzo Chigi auf der Streikübersicht veröffentlichte Tabelle, in der die Arbeitsniederlegungen und die relativen Gehaltsabzüge detailliert aufgeführt sind, weist nur 66.362 Arbeitsniederlegungen im Öffentlichen Dienst (dem Kernstück des Protests) aus. Das entspricht 5,48%.

Diese Informationen wurden um 19.00 Uhr aktualisiert, als die Erhebungen noch nicht abgeschlossen waren: wie Bildungsminister Giuseppe Valditara mitteilte, lag der Anteil der Schulen zu diesem Zeitpunkt bei etwa 60 %. Es bleibt die Tatsache, dass die Prozentsätze der Streikbeteiligung sehr niedrig erscheinen: 6,5 % in den Schulen, 6,8 % in den lokalen Funktionen, 12,39 % bei den Feuerwehren. Im Verkehrswesen, wo die Verkürzung des Streiks von 8 auf 4 Stunden nicht in Betracht gezogen wurde, lag die Streikbeteiligung nach Angaben des von Matteo Salvini geleiteten Ministeriums "bei etwa 5 % in den Hochgeschwindigkeitszügen und bei unter 16 % für das Personal der Regionalzüge".

CGIL und UIL behaupten ihrerseits eine "außerordentliche Beteiligung an den Demonstrationen und Kundgebungen im ganzen Land", "Spitzenwerte von 100 % in den Häfen, bis zu 80 % in der Logistik und beim öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) sowie 70 % im Schienenverkehr — also in Sektoren, in denen eine Dienstverpflichtung gilt".

Dann wird die Teilnahme in einzelnen Unternehmen aufgelistet: "100% bei Sammontana Spa Gelateria in Florenz und bei Servizi Ospedalieri in Lucca. Vollständige Arbeitseinstellung auch bei Dussman School Catering in Ancona. In



Florenz bei The Bridge stellten 70 % der Arbeiter ihre Tätigkeit ein, bei Nuovo Pignone 80 %, in Ancona bei Fincantieri 80 %, bei Ariston 90 % und bei Tod's in Fermo 60 % der Stimme. Beim AST-Stahlwerk in Terni traten 80 % der Arbeiter in den Ausstand. In der Region Latium schlossen sich mehr als 90% der Beschäftigten von Findus und CMB Carpi dem Streik an, ebenso wie 70% der Beschäftigten von Amazon. Bei RDB Italprefabbricati in Teramo wurden 60% erreicht, bei Trafilerie Meridionali in Chieti 90% und bei Teknocall in L'Aquila 75%.

***(Übersetzung aus dem Italienischen + Einfügung in doppelten Klammern:
Gewerkschaftsforum Hannover)***

*Siehe Hintergründe und Berichte vom 17.11.2023 im LabourNet Germany im
Dossier: [Italiens heißer Herbst 2023 gegen Sparmaßnahmen der und die Meloni-
Regierung selbst](#)*